

# Irakischer Familie droht die Abschiebung

Ortsbürgermeister und Ehrenortsbürgermeisterin schlagen Alarm

**ILTEN (eg).** Saoud Semu Hajie hat Angst. Ihm, seiner Frau Hajid Murad Salim und ihren vier Kindern droht die Abschiebung. „Das wäre für uns sehr, sehr schlimm“, sagt der Familienvater leise. Denn die Familie aus dem Irak nennt mittlerweile Ilten ihr Zuhause. „In den Irak können wir nicht zurück – dort gibt es für uns keine Zukunft, keinen Strom, keine Schule für die Kinder und vor allem keine Freiheit“, sagt Semu Hajie.

Mit seiner Frau und den Kindern Nashwan (11) und Alin (8) ist er im April 2019 nach Deutschland gekommen. Seine Eltern und ein Großteil der Familie lebten bereits in Deutschland. Zunächst war die Familie in Falingbostel untergebracht. Seit September 2019 wohnt sie in Ilten. In Deutschland wurden die Söhne Navel und Nival geboren. Sie sind heute zwei und vier Jahre alt. Tochter Alin besucht die örtliche Grundschule und Sohn Nashwan die fünfte Klasse des Lehrers Gymnasiums. Der Elfjährige geht gern zur Schule, sein Lieblingsfach ist Chemie und sein großes Hobby Fußball – beim MTV Ilten spielt er in der D-Jugend. Nashwan hat Träume, die Elfjährige in seinem Alter so haben. „Ich möchte Fußballprofi werden“, sagt er und lacht.

Brief von der Ausländerbehörde

Zum Lachen ist der Familie allerdings ansonsten gar nicht zumute. Angst und Sorgen begannen im August, als im Briefkasten der Familie ein Schreiben von der Ausländerbehörde lag, eine Einladung zur „Vorsprache im Team Zuwanderung“. „In dem Gespräch hat man uns gesagt, dass wir Deutschland Ende September verlassen müssen“, berichtet Semu Hajie.



**Zuhause in Ilten:** Ortsbürgermeister Sandy Steve Choitz und Ehrenortsbürgermeisterin Gisela Neuse setzen sich dafür ein, dass Familienvater Saoud Semu Hajie und seine Kinder Nashwan (11), Nival (2), Navel (4) und Alin (8) nicht abgeschoben werden.

Foto: Katja Eggers

Nachdem diese Praxis lange Zeit auf Straftäter und Gefährder beschränkt war, sind Abschiebungen aus Deutschland in den Irak seit April 2024 wieder grundsätzlich möglich. Gründe sind in erster Linie das Vorliegen einer Ausreisepflicht, also die Nichterteilung eines Aufenthaltstitels oder das Ablauf einer Duldung. Dies kann zum Beispiel geschehen, wenn bei der Einreise gefälschte Dokumente vorgelegt wurden, die Identitätsklärung verweigert wird, Straftaten begangen wurden oder es keine anderen Gründe für die Rechtfertigung einer Duldung gibt.

Familie hat keine irakischen Pässe

Semu Hajie und seine Familie waren bisher geduldet. Sie kön-

nen keine irakischen Pässe vorlegen, die Papiere sind verloren gegangen. Neue Pässe sind jedoch beantragt, sollen aber erst zum Jahresende fertig sein. Den Beleg hat Semu Hajie kürzlich der Ausländerbehörde vorgelegt. Der Ausgang des Verfahrens ist dennoch völlig offen. Auch mit Pässen könnten Semu Hajie und seine Familie in den Irak abgeschoben werden. Die Entscheidung zur Abschiebung wird von den Ausländerbehörden der jeweiligen Bundesländer getroffen.

Denkbar wäre aber auch, dass nur Semu Hajie in Deutschland bleiben darf: Paragraf 25b des Aufenthaltsgesetzes erlaubt es, Menschen mit langjähriger Duldung oder Gestattung eine Aufenthaltserlaubnis auszustellen,

wenn sie sich nachhaltig in Deutschland integriert haben. Dafür sind unter anderem ein langjähriger Aufenthalt, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, eine Arbeit zur Sicherung des Lebensunterhalts und das Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung nötig.

Vierjähriger braucht Transfusionen in der MHH

Um ebenfalls hier bleiben zu dürfen, müsste Semu Hajies Frau einen Job annehmen und einen

Deutschkurs belegen. Als Mutter von vier Kindern könne sie das nicht erfüllen. Ohne seine Familie würde Semu Hajie nicht in Deutschland bleiben. „Wenn sie in den Irak gehen, gehe ich natürlich mit“, sagt er. Er sorgt sich vor allem um Sohn Navel. Der Vierjährige hat Thalassämie, eine angeborene Bluterkrankung. Navel bekommt daher alle drei Wochen Bluttransfusionen in der Medizinischen Hochschule. „Im Irak hat mein Sohn keine Überlebenschance, hier übernimmt die Krankenkasse die Kosten für die Transfusion“, erläutert der Familienvater.

Härtefallkommission ist eingeschaltet

Angesichts der drohenden Ausweisung hat sich die Familie an den hannoverschen Flüchtlingshilfeverein Kargah und die niedersächsische Härtefallkommission gewandt. Die Kommission prüft, ob von Abschiebung Betroffene die Voraussetzungen dafür erfüllen, dass ihnen aus besonderen humanitären Gründen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt werden kann.

Ilten Ortsbürgermeister Sandy Steve Choitz (Grüne) und Ehrenortsbürgermeisterin Gisela Neuse (SPD) machen sich für die irakische Familie stark. „Wir benötigen dringend Arbeitskräfte und schieben einen Familienvater mit zwei Jobs ab – das ist für mich der falsche Ansatz“, sagt Choitz, dessen Sohn mit Nashwan zur Schule gegangen ist. „Es kann doch nicht sein, dass eine Familie mit vier Kindern, von denen eines noch sehr krank ist, wieder zurück in den Irak muss“, schimpft Neuse. Wie die Verfahren vor der Härtefallkommission und der Ausländerbehörde ausgehen, ist derzeit völlig offen.

# Schwerer Unfall auf K 147

28-Jähriger lebensgefährlich verletzt



**Mit hydraulischem Rettungsgerät schaffte die Feuerwehr eine große Seitenöffnung, um den Fahrer schonend zu retten.**

Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

**SEHNDE (r/bs).** Ein 28-jähriger Autofahrer aus Sehnde ist am frühen Freitagmorgen vergangener Woche bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 147 zwischen Bockmer Holz und Müllingen lebensgefährlich verletzt worden. Der Mann kam mit seinem Opel von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum.

Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Unfall gegen 3 Uhr. Der 28-Jährige war aus Richtung der K 148 kommend in Richtung Müllingen unterwegs, als er aus bislang ungeklärter Ursache in einer Linkskurve nach links von der Fahrbahn abkam. Nachdem er zunächst die Gegenspur querte, kollidierte er mit einem Baum und wurde anschließend auf ein angrenzendes Feld geschleudert.

Die Regionsleitstelle Hannover wurde um 3.20 Uhr über den verunglückten PKW informiert. Umgehend rückten die Ortsfeuerwehren Müllingen-Wirringen, Sehnde und Wassel sowie

der Rettungsdienst aus. Da eine patientenschonende Rettung erforderlich war, mussten die Einsatzkräfte mit hydraulischem Rettungsgerät eine große Seitenöffnung auf der Fahrerseite schaffen. Zusätzlich stellten die Feuerwehreinheiten den Brandschutz sicher und leuchteten die Unfallstelle aus.

Der schwer verletzte Fahrer wurde unter Begleitung eines Notarztes in ein Krankenhaus gebracht. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 7.000 Euro beziffert.

Für die Dauer der Rettungsmaßnahmen und der Verkehrsunfallaufnahme blieb die K 147 mehrere Stunden gesperrt. Der Verkehrsunfalldienst Hannover hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Die Polizei bittet Personen, die Hinweise zum Unfallgeschehen geben können, sich beim Verkehrsunfalldienst unter der Telefonnummer 0511 109-1888 zu melden.

## Aktionstage gegen Einsamkeit



**Jennifer Glandorf (von links), Gabriele Goroncy-Salié und Laura Höfken stellvertretend für das Netzwerk „Hallo Du! – gemeinsam gegen Einsamkeit in Sehnde“, vor der neuen Plauderbank.** Foto: Stadt Sehnde

**SEHNDE (r/bs).** Anlässlich der Aktionstage gegen Einsamkeit bis Dienstag, 30. September, ist vor dem Sehnder Rathaus eine Plauderbank eingeweiht worden. Die beliebte rote Baumelbank vor dem Rathaus dient künftig auch als offener Ort für Begegnungen und Austausch und soll Einsamkeit im Alltag entgegenwirken.

Neben der Bank sind Inspirationen für mögliche Gesprächseinstiege installiert worden, die den Einstieg in ein Gespräch erleichtern sollen: „Welches Buch hast Du als letztes gelesen?“, „Worauf bist Du stolz?“ oder „Was würdest Du mit einer Million Euro machen?“ sind nur einige der möglichen Gesprächsideen.

Im Zeitraum der Aktionstage sind bei entsprechender Wetterlage regelmäßig (Montag - Freitag von 10 bis 11.30 Uhr und an einigen Nachmittagen von 15 bis 16.30 Uhr) Gesprächspartner aus dem Netzwerk gegen Einsamkeit an der Plauderbank und freuen sich auf viele nette Gespräche.

## Starkregen bedroht Immobilien

Klimawandel macht auch vor den eigenen vier Wänden nicht halt



Der Klimawandel ist auch vor unserer Haustür angekommen. Überall in unseren Breiten ist vermehrt mit Wetterphänomenen wie Starkregen zu rechnen. Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert, dass sich in den nächsten Jahrzehnten die Häufigkeit entsprechender Wetterlagen im Vergleich zu den letzten 50 Jahren nahezu verdoppeln wird. Neben überfluteten Straßen, Gärten und Gebäuden verursacht Starkregen aufgestautes Wasser im Fundamentbereich, da der Boden die in kurzer Zeit auf ihn einwirkenden Wassermassen nicht absorbieren kann. Sind Abdichtungen von Kellerwänden oder der Bodenplatte schadhafte oder gar unzureichend, treten Feuchtigkeitsschäden im Innenbereich des Hauses auf. Abhängig von der Bodenbeschaffenheit und dem Grundwasserstand sowie der Durchlässigkeit des Bodens sind die Belastungen des Baukörpers unterschiedlich in Dauer und Stärke. Die Metropolregion Hannover ist beispielsweise zum großen Teil von bindigen Böden geprägt, die ein Stauen des Sickerwassers begünstigen. Dringt Feuchtigkeit ins Mauerwerk ein, verursachen

Wasser und Salze Bauschäden, aber auch die Gesundheit der Bewohner ist durch Schimmelpilzbildung gefährdet. Die Gebäudeabdichtung im Bestand ist für Wassermengen, wie sie bei Starkregen auftreten, in der Regel nicht ausgelegt. Eine nachträgliche Kellerabdichtung ist geboten, um den wertvollen Immobilienbesitz vor den neuen klimatischen Bedingungen zu schützen. Santino Donnarumma, geprüfter und zertifizierter Sachverständiger für Bautenschutz, erklärt, wie das geht: „Hier hilft nur eine grundlegende Isolierung des Mauerwerks. Dafür stehen zwei Verfahren zur Wahl. Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschlie-

ßend wird eine spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren bringt mittels Niederdruckinjektion eine dauerelastische Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäude wirksam und nachhaltig gegen eindrin-

gende Feuchtigkeit schützt. Innenabdichtungssysteme sind vorzüglich für die heute meist angestrebte hochwertige Nutzung konzipiert. Alle Systemkomponenten greifen so zuverlässig ineinander, dass beispielsweise aus ehemaligen Abstellkellern zusätzlicher Wohnraum werden kann.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet der Rat des Sachverständigen. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise geben“,

empfeht er. Für die Sanierungsarbeiten im Innern des Hauses empfiehlt Donnarumma zudem, sich vorher beim Anbieter über die Sorgfalt und Sauberkeit seiner Baudurchführung zu erkundigen: „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen.“ Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Bautenschutz-Unternehmens Norddeutschlands, hat mit seinem renommierten Fachbetrieb bereits über 6.000

öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert. Dabei legt er höchsten Wert auf Qualität, Sauberkeit und Transparenz: „Das fängt mit einer kostenlosen Schadensanalyse und ausführlichen Beratung durch unsere Sachverständigen an, führt über eine pünktliche Ausführung der Sanierungsmaßnahme einschließlich Sauberkeitsgarantie und schließt mit einer mehrjährigen Gewährleistung auf unsere Bauwerksabdichtung ab.“

### Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

## 20% Rabatt

auf alle Abschlüsse bis 11.10.2025

Fachbetrieb für Bautenschutz  
TÜV Rheinland ÜBERWACHT

## innotech

sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
www.innotech-team.de  
**Tel. 05139/27 82 60**